

TC Kilchberg – Ausgeglichenheit auf allen Ebenen

Auch wenn es der TC Kilchberg bisher nicht, wie etwa sein süsser Schokolade-Bandenwerber, zu Weltruhm gebracht hat, so verblüfft der dreissigjährige Verein doch mit Selbstverständnissen, die so einzigartig wie sympathisch sind.

Marie-Theres Brühwiler

Heidi und Jasmin lachen vergnügt und kämpfen auf Court Nummer drei um jeden Punkt. Die Rede ist von Heidi, R6-Spielerin, geboren 1953, und Jasmin, R9-Spielerin, geboren 1994. Heidi Schildknecht ist weder Jasmins Mutter noch deren Trainerin, weder Juniorenverantwortliche noch Vorstandsmitglied, sondern einfach schlicht Jasmins Clubkollegin.

Nicht nur Tennis

So wie an jenem Dienstagabend die Begegnung zwischen Heidi und Jasmin zufällig zu Stande kam, kommt es beim TC Kilchberg sehr häufig zu spontanen Begegnungen unter verschiedenen Generationen. Dies umso mehr, weil Jung und Alt die Tennisanlage auch gerne als Treffpunkt für ein Kartenspiel, eine Tischten-

nis- oder Fussballbegegnung nutzen und deshalb untereinander noch so gerne als Sparringpartner in die Bresche springen. «Wir möchten eben für alle Altersgruppen eine Umgebung schaffen, in welcher es nicht ausschliesslich ums Tennis geht, sondern darüber hinaus zu wertvollen Begegnungen kommt», sagt die Juniorenverantwortliche Monica Lüchinger. «Egal wie alt oder wie stark, wenn jemand einen Spielpartner sucht, bin ich sofort bereit», sagt Heidi Schildknecht. Es gelte, dem Club auf diese Art etwas zurückzugeben, erklärt die charmante Dame. Diese Meinung wird im Club sehr zahlreich vertreten, so auch vom Clubleader, Roger Muri. Der dreizehnjährige R1-Spieler, welcher in seinem Palmarès bereits einige grosse Erfolge aufzuweisen hat, ist sich

darüber hinaus nicht zu schade, an den traditionellen Sommerlagerwochen, welche allen Schülerinnen und Schülern der Region offen stehen, tatkräftig mitzuhelfen.

Schöne Erinnerungen

«Ich freue mich, für die Vereinsmitglieder heute das zu tun, wovon ich als Junior profitierte», sagt Reto Baruffol, der die Clubführung vor einem Jahr übernommen hat. «Die schönen Erinnerungen an eine Jugend im lebendigen Verein sind ein Hauptgrund, weshalb ich nach einer längeren Tennisabstinenz Präsident geworden bin», so Reto Baruffol weiter. Sympathische Gesten, welche zusammen mit dem guten Einverständnis unter den verschiedenen Generationen dafür sorgen, dass die Bezeichnung «Familienclub» beim TC Kilchberg mehr als nur ein Werbeslogan ist.

Von der Breite zur Spitze

Wer glaubt, in einem Familienclub würde die Spitze fehlen, sieht sich jedoch arg getäuscht. Die Kilchberger Juniorenabteilung legte in den letzten Jahren nicht nur mengenmässig stark zu, sondern macht derzeit auch mit einer grossen Leistungsdichte von sich reden. Während Roger Muri, im nationalen Ranking seines Jahrganges auf Position zwei platziert, bereits einige Sprünge auf der Karriereleiter erklimmen hat, ist derzeit auch Luca Bianchi auf dem besten Wege, in die Fussstapfen seiner prominenten Mutter Isabelle Bianchi-Villiger zu treten. Der Elfjährige gehört ebenso zur nationalen Spitze wie die Geschwister Natalia und Talissa Kucera, die die Kilchberger Clubfarben bei den Mädchen erfolgreich vertreten. Vier grosse Nachwuchstalente an vorderster Front, dazu viele nicht minder erfolgreiche BreitensportlerInnen; die Bemühungen der Juniorenobfrau Monica Lüchinger und das professionelle Training scheinen Früchte zu tragen. So



Das moderne Clubrestaurant bietet einen Blick auf alle sechs Plätze an der Nidelbachstrasse.

konnten von den sieben am Interclub beteiligten Juniorenmannschaften nicht weniger als fünf den Gruppensieg feiern. Wesentlichen Anteil an der erfreulichen Entwicklung hat die ehemalige Spitzenspielerin Michèle Sjögren-Strebel, die ihr Wissen und ihre Erfahrung genauso mit grosser Hingabe weitergegeben hat, wie die ehemaligen Schweizer Meister Jarmila Hosek und Jiri Granat auch weiterhin als Karriereschleifer wirken, betont Monica Lüchinger. Obschon die Juniorinnen und Junioren von sehr günstigen Trainingsbedingungen profitieren, erhalten Kinder mit einem Elternteil als Aktivmitglied noch attraktivere Konditionen. Zudem planen die Clubverantwortlichen, das bereits früher praktizierte «Tennis als Schulsport» wieder anzubieten.

Grosse Ausgeglichenheit

An der Nidelbachstrasse gibt es aber derzeit nicht nur Juniorenerfolge zu feiern. Von sich reden machen auch die Senioren, welche in diesem Jahr mit dem Vize-Schweizermeister-Titel in der Kategorie Oldies glänzten. Dazu heimst der siebzigjährige ehemalige Spitzenspieler Umberto Faccin gleich reihenweise Erfolge ein. Der R5-Spieler stand im Finale der Swiss Seniors in Klosters und gilt bei seinen meist jüngeren Gegnern noch heute als gefürchteter Rivale. Ausgeglichen ist der TC Kilchberg nicht nur altersmässig, sondern auch was den Vergleich zwischen Damen und Herren betrifft. Nehmen doch am Interclub-Kräftemessen exakt gleich viele Damen- wie Herrenmannschaften teil. Entsprechend ausgeglichen zeigt sich das Verhältnis bei den insgesamt über hundert lizenzierten Spielerinnen und Spielern.

Buntes Jahresprogramm

Ein reges Clubleben herrscht indes nicht nur im Junioren- und Seniorenbereich, sondern quer durch alle Alters- und Stärkeklassen. Von April bis Oktober findet jeden Mittwochmorgen der beliebte «Ladies Morning» statt, wo in lockerer Atmo-

Der Kilchberg-Vorstand: (von oben nach unten) Reto Baruffol (Präsident), Tina Neuenschwander, Kaspar Witzig, Monica Lüchinger, Ruedi Castiglioni, Karen Limacher, Albert Egger.



sphäre mit jeweils verschiedenen Partnerinnen Doppel gespielt wird und an welchen es auch während der Kaffeepausen nie langweilig werde. Während es am Dienstagmorgen «Gentlemen only» heisst, so vergnügen sich donnerstagsmorgens Männlein und Weiblein beim Mixed Doppel. Der Freitagabend gehört den Familien. Zu einem festen Punkt im Jahresprogramm ist auch das Sommerachtsfest geworden. Für das 30-Jahr-Jubiläum der TCK Anlage im Jahre 2004 ist die Festkommission bereits in der Planung. Der neue Präsident habe extra eine Jassmeisterschaft eingeführt, weil er trotz der verlorenen Tennisform doch irgendwo glänzen wolle, lachen die Vorstandskolleginnen und -kollegen. Der Erfolg der über das ganze Jahr verteilt durchgeführten Meisterschaft bestätigt, dass der Präsident mit seiner Jassleidenschaft nicht alleine dasteht. Geselligkeit wird beim TCK ohnehin gross geschrieben. «Da darf ein gutes Restaurant einfach nie fehlen», so die Ansicht des Präsidenten. Das von April bis Oktober täglich geöffnete Restaurant wird von Reto Haas auf eigene Rechnung geführt und steht auch Nichtmitgliedern offen.

Partnerclub TC Seeblick

Mit dem Zürcher Partnerclub TC Seeblick pflegt man ein freundschaftliches Verhältnis. «Wir möchten die Synergien nutzen», so Reto Baruffol. Regelmässig werden Anlässe durchgeführt, die den Mitgliedern beider Clubs offen stehen, so auch die beliebte Golf Trophy oder eine herbstliche Tennismatch. Die Mitglieder

Einplatz-Filiale am See


Als der Tennisclub Kilchberg, am Stadtrand von Zürich, im Jahre 1972 aus der Taufe gehoben wurde, boomte der Tennissport, und der damals einzig verfügbare Platz im Navillegut war dem Ansturm in keiner Art und Weise gewachsen. Nur zwei Jahre später nahmen die Kilchberger die neue, vier Plätze umfassende Clubanlage in einer

unverbaubaren Grünzone, direkt neben der internationalen Schule, in Betrieb. Nach einem weiteren Ausbau verfügt der Club heute über sechs Tennisplätze an der Nidelbachstrasse sowie über eine direkt am See gelegene smarte «Einplatzfiliale». Das Land gehört der Gemeinde, welche es im Baurecht zur Verfügung stellt.

des TC Seeblick können, sofern sie von einem Mitglied des TC Kilchberg begleitet werden, die Plätze an der Nidelbachstrasse gratis benutzen. Natürlich gilt die Regelung auch umgekehrt. Diese Öffnung habe sich bewährt, und es komme so häufig zu neuen Begegnungen, so der Vorstand.

Neuer Boom im Jubiläumsjahr?

Reto Baruffol macht keinen Hehl daraus, dass der Mitgliederbestand auch schon höher war. Speziell die Gruppe der 25- bis 35-jährigen Mitglieder sei etwas kleiner als diejenige der Junioren oder der Senioren. Notabene hat man in der Clubkasse keine grossen Reserven. «Wir sind jedoch überzeugt, dass der Tiefpunkt bereits hinter uns liegt», so die Einschätzung des Präsidenten. Der 30. Geburtstag soll gebührend gefeiert werden, die Kilchberger wollen deshalb das Jahr 2004 nicht nur mit einem grossen Jubiläumsfest begehen, sondern sich der Kilchberger

Bevölkerung vermehrt öffnen. Man wolle im rund 7000 Einwohner zählenden Dorf noch viel bewegen. Mit gezielter Werbung und Öffentlichkeitsarbeit soll der TCK auch bei «Noch-nicht-Mitgliedern» bekannter werden, so die Vorstellung des Vorstandes. «Schliesslich möchten wir das Glück, dass wir hier haben, gerne noch mit viel mehr Menschen teilen», schmunzelt der Präsident. 

Steckbrief TC Kilchberg

Gründung	1972
Anlage	1 Sandplatz im Navillegut am See 6 Sandplätze an der Nidelbachstrasse
Mitglieder	394 142 Aktive 136 Passive (1995: 225) 91 Junioren (bis 18) 15 Studenten 12 Bambini
Interclub	8 Mannschaften (4 Damen und 4 Herren), 7 Juniorenmannschaften (3 Mädchen und 4 Knaben)
Vorstand	Reto Baruffol (Präsident) Monika Lüchinger (Vizepräsidentin und Junioren) Ruedi Castiglioni (Spielleiter) Karen Limacher (Aktuarin) Kaspar Witzig (Hauschef/Kassier) Albert Egger (Platzchef) Tina Neuenschwander (Clubchefin/PR)
Trainer	Jarmila Hosek Jiri Granat Alexandre Spoerri
Wirt	Reto Haas
Jahresbeiträge	Erwachsene Fr. 620.– Paare Fr. 1070.– Lehrlinge/Studenten Fr. 290.– Junioren Fr. 150.– Passive Fr. 60.–
Internet	www.tckilchberg.ch

Lieber Fleisch als Cash

Das öffentlich zugängliche Restaurant beim TC Kilchberg geniesst einen ausgezeichneten Ruf. Dieser hat offenbar selbst in Diebeskreisen die Runde gemacht. So liessen die Einbrecher, welche das Clubhaus vor einigen Monaten heimsuchten, Computer und Bargeld links liegen und ergaunerten stattdessen drei Rindsfilets und eine Flasche Champagner. Fast so begehrt wie die Filets von Reto Haas (Bild), ist auch die Kilchberger Fahne. Zweimal wurden solche bereits vom Fahnenmast gestohlen.

